

Zur Einführung: Frageansatz und Problemstellung	9
TEIL I ÜBER DIE BEDINGTHEIT DES MENSCHEN (LEOPARDI)	17
I. ROMANTIK IN ITALIEN?	17
I.1. Wahrnehmung und Rezeption der deutschen Romantik	17
I.1.1. Italien	17
I.1.2. Leopardi	22
I.2. Romanticomachia – Annäherung an die italienische Romantik	24
II. DICHTERISCHE SELBSTVERORTUNG	28
II.1. Die Auseinandersetzung mit Ludovico Di Breme und der romantischen Literatur	28
II.2. Nach dem <i>Discorso sul romanticismo</i> – Bestimmung der modernen Dichtung	45
III. BEDINGTHEIT UND MÖGLICHKEIT DES MENSCHEN	51
III.1. Die »Theorie der Lust«: Grundlage der Poetik	52
III.2. Wie viele Illusionen umfasst ein Menschenleben? Der Illusionsbegriff in den <i>Operette morali</i> und den <i>Canti</i>	57
III.3. Unterwegs zu einer Ästhetik der Einbildungskraft: Die Poetik des Unbestimmten	68
III.3.1. »L'Infinito« – unendlich oder unbestimmt?	72
III.3.2. Sprache des Unbestimmten	76
III.3.3. Die Erinnerungen	79
TEIL II PROLEGOMENA ZU EINER NEUEN ETHIK (NOVALIS)	97
I. DAS DOPPELTE ICH	99
II. EMANZIPATION VOM UNERREICHBAREN: DAS FRAGMENT 566 DER FICHTE-STUDIEN	104
III. FREIHEIT IST SELBSTBESTIMMUNG	107
III.1. Freiheit ist immer die Freiheit der Einbildungskraft	107
III.2. Angewandte Freiheit: Sterben	113
III.3. Angewandte Freiheit: Leben	118
IV. »DARSTELLUNG« – ÜBERGANG ZUR POESIE	126
IV.1. »Darstellung« philosophisch	126
IV.2. »Darstellung« poetologisch	129
TEIL III DAS GUTE LEBEN	135
I. LEOPARDI – DIE KUNST, UNGLÜCKLICH ZU SEIN	139
I.1. Was heißt Philosophie?	139
I.2. Eine erweiterte Denkungsart	148
I.3. Minima des Glücks,	155
I.4. Auf wie viele Arten lässt sich das Glück austricksen?	162

I.4.1. Gleichgültigkeit	162
I.4.2. Betäubung	165
I.4.3. Zerstreuung	165
I.4.4. Lob der Einsamkeit	168
Ausklang	169
II. NOVALIS – »ÜBER DEN SPRUCH: DES MENSCHENWILLE IST SEIN HIMMELREICH«	172
II.1. Der »Künstler« als Prototyp des Enzyklopädisten	174
II.2. »Mensch werden ist eine Kunst«	186
II.2.1. Glaube und Wille	187
II.2.2. »Selbstwerckzeug«	192
II.3. Konsequenzen für eine romantische Poetik	195
ZUM SCHLUSS: EINBILDUNGSKRAFT ALS ORGANON DER ETHIK ODER EINE NEUBESTIMMUNG DES ROMANTISCHEN	207
Literaturverzeichnis	213